

Plötzlich in der Naruto Welt

Von cherry_uchiha

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wo sind wir?	2
Kapitel 1: Die Einsicht	3
Kapitel 2: Was jetzt?	5
Kapitel 3: Endlich in einem Dorf	7
Kapitel 4: Wer ist das?	9
Kapitel 5: putzen???	11
Kapitel 6: Kisames Fehler	13
Kapitel 7: Die Ankunft	15
Kapitel 8: Die Maus	18
Kapitel 9: Fütterungszeit und eine neue Freundin	21
Kapitel 10: Eine Strafe?	23
Kapitel 11: Die Strafe und eine Wette	26
Kapitel 12: Ein anstrengender Weg XD	29
Kapitel 13: Einkaufsbummel	32
Kapitel 14: Unsterblich?!	35
Kapitel 15: Neue Waffen, neue Kleidung, neue Fähigkeiten und ein neues Dorf	38
Kapitel 16: Pustekuchen	41
Kapitel 17: Erklärungsversuche	44
Kapitel 18: Glückchentest	47
Epilog: Scheiße!	50

hysterischen Anfälle:"HALLO; WIE SOLL ICH ES HIER BITTE OHNE SCHMINKE; OHNE ANTI-PICKEL CREME UND OHNE MEINEN TEDDY AUSHALTEN?" "Deinen Teddy?" "JA MEINEN TEDDY ANNI; MEIEN TEDDY!" sie hörte auf denn man konnte in der Höhle eindeutig einen zu unterdrücken versuchenden Lachanfall hören.Und der Besitzer dieses Lachanfalls war, wer hätte es anders gedacht?Anni.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 2: Was jetzt?

Nach ungefähr einer halben Stunde, zumindest kam es den dreien so vor schließlich hatten sie keine Uhr und das Zeitgefühl der drei lässt auch zu wünschen übrig, hatte sich Anni wieder beruhigt.

Nun saßen sie auf dem Boden.

"Ines, Anni?"

"Was ist Vivi?"

"Also weißt du Anni ich will den Teufel ja nicht an die Wand malen aber 1. wir sind in einem Anime 2. wir haben weder was zu essen noch was zu trinken und 3. wir haben auch kein Geld!"

"hmhhh" war Annis geistreiches Kommentar dazu.

Vivi hatte einen bedrückten Gesichtsausdruck, sie fand wirklich nichts an dieser Situation positiv, bis jetzt;).

Anni versuchte angestrengt eine Lösung für dieses nicht gerade kleine Problem zu finden...aber die einzige Lösung die ihr einfiel, würde ihren zwei Freundinnen bestimmt nicht gefallen.

"Also es gibt nur eine Lösung."

"Un welche?"

"Da wir ...wie soll ich sagen...ahm also uns kennt hier niemand und da wir auch keine Papiere oder sonst was haben um zu beweisen wer wir sind ,bezweifle ich das uns irgendein Dorf in dieser Welt aufnehmen wird."

"Und was soll das heißen?" fragte Ines.

"Also entweder wir müssen betteln, was meiner Meinung nach unter unserer Würde ist oder wir müssen stehlen." stellte Anni sachlich fest.

"ATEHLEN?UND DAS SOLL ETWA NICHT UNTER UNSERER WÜRDE SEIN?BIST DU BEKLOPPT?" schrie Vivi hysterisch herum wobei sie aufgesprungen war.

"SCHREI MICH NICHT AN.WAS KANN ICH DENN DAFÜR DASS WIR IN DIESEM GOTTVERDAMMTEN SCHEI??WALD FESTSITZEN?" Anni war nun richtig wütend. Was meinte diese hysterische Henne eigentlich wer sie war?

"Beruhigt euch beide mal, es gibt auch POSITIVE Seiten an dieser Situation."

"Ach ja und welche du tolle Optimistin?"

"Ganz einfach Anni stell dir mal vor WEN wir hier alles treffen können! Ich meine Ninjas aus dem Anime. Und wir können hier selber Ninja werden und einfach alles ist toll!" Anni hatte sich den ganzen Vortrag angehört und mit jedem Wort von Ines hatte sich ihre Miene verfinstert.

"DAS soll also POSITIV SEIN?"

"NAja irgendwie hat Ines schon recht Anni. Stell dir vor was wir hier alles machen können. Und wir können auch versuchen ob man uns in Konoha aufnimmt."

>Wieso tut Gott mir nur so zwei Freundinnen an?<fragte sich Anni in Gedanken.

"Ja siehst du Anni, Vivi ist meiner Meinung. Es könnte schlimmer sein."

"Hmhhh, von mir aus aber wann sollten wir so schnell wie möglich nach Konoha kommen bevor wir verhungern. Weißt eine von euch zufällig den Weg?"

"Äh...nein."

Kapitel 3: Endlich in einem Dorf

Die NAcht verlief einigermaßen ruhig, bis auf Ines ständiges Genörgel, dass der Boden viel zu hart wäre, was durch Anni aber beendet wurde, denn Anni die neben ihr gelegen hatte, hatte ihr einen harten Tritt in die Seite verpasst und schon war Ines ruhig und fragte sich seit wann Anni so einen kräftigen Tritt drauf hatte.

Am morgen waren alle drei mehr als schlecht drauf und die Aussicht drauf, dass sie wahrscheinlich den halben Tag durch diesen Wald laufen mussten, verbesserte ihre Laune nicht unbedingt.

2Stunden später...

"Meine Füße tun weh!!Ich kann nicht mehr!"

"Das ist mir völlig egal Vivi."meinte Ines genervt.

"Oh jetzt werden wir also ZICKIG!"

"JA!"

Das war nun schon die vierte Streiterei, die die beiden innerhalb der zwei Stunden anfangen und Anni musste zugeben, dass sie im höchsten Grade genervt war.>Meine Fresse können die beiden nicht EINMAL ruhig sein?< waren ihre verzweifelten Gedanken.

So liefen die drei also weiter während es so aussah, dass Anni an der spitze lief mit einem mehr als genervtem Gesichtsausdruck und hinter ihr liefen Vivi und Ines, die sich die ganze Zeit stritten und versuchten mit Annis Tempo mithalten zu können.

Nach weiteren zwei Stunden kamen sie tatsächlich in einem kleinen Dorf an.Es war aber leider nicht Konoha, es war ein ziemlich kleines Dorf und so früh am morgen war dort noch nicht sehr viel los und die Mädchen beschlossen nur kurz in diesem Dorf zu bleiben um etwas zu Essen aufzutreiben und Etwas Geld heranzuschaffen.

Letzterer Punkt erwies sich als etwas schwieriger da ihnen ganz bestimmt niemand einfach so Geld geben würde und betteln hatten sie ja von Anfang an als möglichkeit uasgeschlossen.

"Also Ines wie sollen wir jetzt an Geld kommen?"

"Warum fragst du mich das?"wollte Ines von Anni wissen.

"Na ganz einfach,DU bist hier doch die Optimistin."

"Haha. Sehr witzig"sagte Ines beleidigt.

"Ja find ich persönlich schon."Nun hatte Anni ein freches Grinsen auf den Lippen.Sie liebte es ihre Freundinnen zu ärgern.

"Also ich denke dann mü...müssen wir wohl doch stehlen."stotterte Vivi denn der Gedanke daran gefiel ihr ganz und gar nicht.

"Ganz toll und wie sollen wir das anstellen?"

"Ich weiß nicht Ines.Anni hast du vielleicht ne Idee?"

"Naja.. wir könnten...ähm irgendwo einbrechen?"

"Meinst du nicht, dass das morgens auffällt?"

"Ein Versuch schadet ja nicht."meinte nun wieder Ines.

Mit diesem Satz gingen die Mädchen im Dorf herum und suchten eion Haus oder ähnliches, in das sie einbrechen konnten.

Nach langer suche hatten sie schließlich ein ziemlich großes Haus gefunden, dass so aussah als wäre gerade niemand da(keine Ahnung wie man so was sieht).Das HAus stand etwas aßerhalb des dorfes und so mussten sie nicht Gefahr laufen zufällig entdeckt zu werden.

Ines schmiss ein Fenster mit einem Stein ein um es dann zu öffnen und kletterte hinein.Anni und Vivi hielten solange Wache.

Ines durchsuchte das ganze Haus nach Geld, welches sie schließlich in der Küche in einem Schrank versteckt fand, was sie ja sehr leichtsinnig fand.

Sie kletterte wieder zu den anderen beiden raus und stellte sich zu ihnen.

"Also gut das wäre dann erledigt."sagte sie, wobei sie versuchte lässig zuklingen aber man hörte ihrer stimme trotzdem den Zweifel an, ob das nun richtig war.

"Hmmm."(wer das wohl gesagt hat?)

"Ähm ja dann sollten wir jetzt wohl gehen, bevor man uns doch noch erwischt, oder?"

"ja da hats du wohl recht Vivi."

Und so gingen sie wieder in Richtung Dorf um noch etwas zu essen.

Es war Abend geworden und die Mädchen waren immernoch im Dorf.Warum?Vivi hatte die beiden anderen überredet eine Nacht hier im Dorf in einer Herberge zu übernachten und erst morgen weiter zu gehen.

"Hey Anni, ich hab ne Idee wie wir deine Laune wieder steigen lassen!" rief Ines die auf ihrem Bett in der Herberge saß.

"Ach ja und welche?"

"Wir gehen in eine Bar und lassen uns so richtig voll laufen."

das änderte annis Laune schlagartig und sie strahlte über ganze Gesicht.

"Da bin ich doch gleich dabei!"

Vivi war davon weniger begeistert denn sie wusste worauf das hinaus laufen würde, nämlich, dass SIE die beiden zurück zur Herberge schleppen musste.Sie seufzte aber ging den beiden dann doch hinterher.

3Stunden und viele Flaschen Sake später...

3Mädchen liefen aus einer Bar.Zwei davon torkelten nur noch in der Gegend heum und die dritte im Bund versuchte wenigstens selber noch gerade aus laufen zu können.

"Sag mal Viviiii, wo müssen wir eigentlich hin?"

"Ich hab keine Ahnung...Ines."

"Also besser gesagt wir sind drei wehrlose Mädchen in einem fremden Dorf und haben uns verlaufen!Ist das nicht toll?"fragte Anni sarkastisch und was die beiden anderen verwunderte, Anni hatte am meisten getrunken aber sie konnte noch am besten reden und laufen.Beeindruckend!

Die Mädchen bogen in eine dunkle Seitengasse ein, da sie dort den weg zur Herberge vermuteten.

"Ah ich kann nichts mehr sehen!"

"Beruhige dich...isch auch nicht mehr...Vivi."gab Ines zurück.

Anni dagegen hatte sich gegen eine Hauswand gelehnt.Ihr war kotzübel.

Plötzlich traten zwei dunkle Gestalten mit langen schwarzen Mänteln aus dem Schatten

Kapitel 4: Wer ist das?

Sie liefen lautlos auf die drei Mädchen zu.

Anni bekam davon nicht mit denn sie hatte die Augen geschlossen um das Schwindelgefühl loszuwerden.

Aber Vivi und Ines versuchten angestrengt zu erkennen wer dort war.

In Vivis Gehirn arbeitete es schwer>Wer ist da?Ich kann nur zwei schwarze Mäntel erkennen.Verdammt.Jetzt bräuchte man ein Nachtsichtgerät aber so etwas gibt es hier ja nicht.Oh mein Gott was ist wenn die uns vergewaltigen wollen?<sie steigerte sich in ihre Ahnungen so hinein ,dass sie begann zu zittern und sich Schweiß auf ihrer Stirn bildete.

Ines Gedanken sahen da etwas anders aus >Hmmm...wer das wohl ist.Vielleicht ein paar gute Ninjas die uns ausbilden würden?...naja vielleicht ist das aus etwas abwegig, dass nachts in einer Seitengasse zwei Ninjas rumlaufen, die drei besoffene Mädchen trainieren würden.<

Anni lehnte sich immernoch gegen die Hauswand und hatte die Augen geschlossen>Warum sind die beiden denn plötzlich so ruhig?Egal ich sollte es ausnutzen, denn so oft kommt das ja nicht vor.<Und so entspannte sie sich wieder.Würde das noch so weiter gehen ,würde sie bald einschlafen und an der Hauswand nach unten rutschen.Aber noch war sie ja wach.

>Ich seh einfach nix.<dachte Ines,>Nein warte, irgendwas ist doch auf diesen Mänteln drauf.Sind das Wolken?An irgendwas erinnert mich das doch(die schnellste is sie ja nicht;-))Oh mein Gott...ROTE WOLKEN<

"AKATSUKI!" schrie sie und zeigte zitternt auf die sich nähernden Personen.

Aus der Sicht der sich nähernden Personen

Jetzt liefen die beiden schon die ganze Nacht durch dieses Kaff und nur um so eine unwichtige Person umzubringen.Was hatte sich der Leader dabei gedacht zwei der stärksten der Organisation auf so eine Kindergartenmission zu schicken?

>Ich hab keinen Bock mehr.In diesem beschissenen Dorf passiert ja auch nichts interessantes.<

Sie bogen in eine Seitengasse ein.

Dann sahen sie am anderen Ende drei Personen stehen.

>Sieht aus als wären es drei Mädchen.Was machen die denn da?Zwei stehen mehr schlecht wie recht mitten in der Gasse rum und starren uns an und die andere lehnt gegen die Hauswand und hat die Augen geschlossen.Komischer Verein.<

>Was machen drei Mädchen mitten in der Nacht hier in dieser Seitengasse?Und das auch noch betrunken.Na das kann ja noch heiter werden.<

Die Gedanken der beiden wurden durch einen Schrei beendet, den eines der Mädchen von sich gab.

"AKATSUKI"

(ich schreib wieder von der Sicht der Mädchen)

Dieser Schrei verursachte bei ihren zwei Freundinnen die unterschiedlichsten Reaktionen.Vivi,die ja bekanntlich neben ihr stand, fing an hysterisch zu schreien und

Kapitel 5: putzen???

Anni nahm ihre Hand nach oben und drückte Ines Arm nach unten schließlich zeigte diese immernoch auf die beiden Akatsuki.Sie mussten wirklich ein seltsames Bild abgeben.

"Ines jetzt mach doch was."flüsterte Vivi ihr zu.

"Was soll ICH denn bitte machen?"fragte diese ängstlich,

"Ganz einfach du bist die einzige von uns die Karate kann...außer du willst, dass ich mit meinem Pfefferspray auf die beiden losgehe.Die lachen sich doch schlapp."

"Ich hab doch keine Chance gegen zwei Akatsuki." entgegnete Ines entrüstet.Hatte Vivi nen Vollschuss?

"Du hast nen Pfefferspray?"Fragte nun Anni belustigt.

"Ja aber ist das jetzt wichtig?"

Anni antwortete darauf nicht denn sie bekam gerade ein extremes kotzgefühl und sie lehnte sich vorsichtshalber wieder gegen die Wand.

"Alles okay mit dir Anni?"fragte Ines besorgt aber auch Angst war in ihrer Stimme zu hören, denn schließlich standen zwei Schwerverbrecher vor ihnen.

"Nein." war Annis schlichte Antwort.

Ines sah wiedernach vorne, dort wo das größere Problem in Form von zwei Akatsukis stand, diese beiden schienen etwas zu besprechen.

Bei den Akatsukis

"Was sollen wir mit den drei Mädchen machen?Der Leader hat extra gesagt ,dass uns niemand sehen darf."

"Umbringen oder mitnehmen."

"Hm.Was würde es uns bringen die drei mitzunehmen?"

"Ganz einfach ,du kennst doch unser großes Problem in der Organisation."

Flashback

Im Gemeinschaftsraum der Akatsukis waren gerade alle ver´sammelt, denn es war Mittag, das hieß Essenszeit aber die große Frage war, wer sollte das essen machen? Es war sowieso ein Wunder ,dass die Akatsukis bis jetzt überlebt hatten, denn tatsächlich konnte keiner von ihnen kochen und an putzen oder gar abspülen war erst recht nicht zu denken.

So entbrannte eine 1-stündige Diskussion, bis am ende entschieden wurde, dass Tobi etwas zusammen kochen sollte.Der war allerdings gar nicht begeistert davon und wehrte sich mit Händen und Füßen aber einige Morddrohungen und zwei Nervenzusammenbrüche später, wobei einige Möbelstücke zu Bruch gingen, machte er es dann doch.

Und man stelle sich diese Prozedur jeden Tag vor, zum Frühstück,Mittagessen und Abendessen.

Flashback ende

Oh ja er wusste nur zu genau welches Problem sein Partner gerade meinte, er war

Kapitel 6: Kisames Fehler

Nun schauten alle drei fassungslos zu den Akatsukis. Was solltens sie nur tun? Wegrennen würde nichts bringen, da die beiden viel schneller waren und sie in ein paar Sekunden wider gefangen hätten. Und kämpfen war noch sinnloser als wegrennen.

"Schön euren Gesichterhn nach zu urteilen, habt ihr euch entschieden mitzukommen. Also los setzt euch in Bewegung!"

Na toll und sie waren doch tatsächlich mit den zwei Akatsukis mitgegangen.

Sie liefen in einem Wald herum und die Mädchen hatten schon nach zwei Sekunden die Orientierung verloren, da sie zu sehr damit beschäftigt waren nicht über jeden Ast zu stolpern und sich nicht gleich im nächsten Busch zu übergeben.

Nach zwei Stunden bemerkten die Akatsukis, dass es einfach keinen Sinn machte noch weiter mit den stockbesoffenen Mädchen zu laufen, von denen sie die Namen im übrigen schon kannten und machten eine kurze Pause.

Also setzten sie sich auf den Boden oder im Falle der Mädchen, denen der Boden zu matschig war setzten sie sich auf umgekippte Baumstämme. Nach einer Weile stand Anni auf.

"Wo willst du hin?" fragte Kisame mit gefährlichem Unterton.

"Naja ich dachte mir: hau ich mal ab und lass meine Freundinnen im Stich und mach mir dann ein schönes Leben." sagte sie genervt und voller Sakasmus in der Stimme, "Verdammt ich muss mal pinkeln, du möchtestern Bösewicht!"

"Was hast du gesagt, Göre?" fragte er verärgert und gab ihr eine Ohrfeige von der sie ein paar Schritte nach hinten stolperte. Tödlicher Fehler!

Nun war Anni sauer sehr SAUER.

Vivi und Ines die wussten was jetzt kommen würde, gingen vorsichtshalber in Deckung und Deidara machte es ihnen nach, da er Annis wütenden Gesichtsausdruck sah.

Nun stand Anni genau vor Kisame und holte tief Luft.

"WIE KANNST DU ES WAGEN MICH ZU SCHLAGEN? HAT DIR DEINE MUTTER NICHT BEIGEBRACHT; DASS MAN MÄDCHEN NICHT SCHLÄGT? WENN DU DAS NOCH EIN MAL MACHST DANN GNADE DIR GOTT DENN ICH WERDE ES NICHT TUN!" sie schlug ihn mit nur einem Schlag nieder und drehte sich wütend um und stampfte ins Gebüsch um endlich pinkeln zu können.

Die drei, die in Deckung gegangen waren, konnten nur staunen.

>Wau! Dieses Mädchen hat gerade Kisame mit nur einem Schlag bewusstlos geschlagen, Ohje wie wird das erst im Hauptquartier?<

Nachdem Kisame wieder aufgewacht war gingen die fünf wider weiter, wobei eisige Stille zwischen Anni und Kisame herrschte. Kisame musste zugeben, dass er ein bisschen Angst vor diesem Mädchen hatte. Wie konnte man nur so schwach aussehen aber dann mit einem Schlag einen S-Rang Nukenin fertig machen?

Deidara mochte die Mädels mittlerweile schon und hatte das Gefühl, dass die drei der Langeweile im Hauptquartier ein Ende bereiten werden.

Vivi hatte zwar noch Angst vor den beiden aber fand sich langsam mit der Situation ab.

Ines zählte in Gedanken alle positiven Dinge an der Situation auf.

Kapitel 7: Die Ankunft

Sie liefen noch die ganze Nacht durch, bis sie schließlich vor einer Felswand stehen blieben.

"Und das soll jetzt das tolle Hauptquartier sein?" fragte Ines enttäuscht.

"Warte doch erst mal ab bis wir drinne sind."gab Deidara voller Vorfreude zurück.Kisame gab nur ein undeutliches Gemurmel von sich.

Vivi hatte ein ungutes Gefühl, was würde mit ihnen passieren, wenn der Leader entschied, dass sie nicht hier bleiben dürften?

Kisame trat vor und formte ein paar Fingerzeichen, dadurch öffnete sich ein Spalt in der Felswand. Er trat ein, hinter ihm Anni, dann Ines, dann Vivi und schließlich Deidara, der Die Felswand hinter sich wieder schloß.

Sie liefen einen langen Gang entlang, rechts und links waren vereinzelt Türen.Vor einer großen schwarzen Tür blieben sie stehen.

"Ich werde mit dem Leader sprechen und ihr wartet hier, ist das klar?" von Anni kam nur ein verächtliches Geräusch, von Vivi ein schüchternes nicken und von Ines ein "Jawohl Sir!", worauf Anni und Vivi lauthals loslachen mussten.Kisame versuchte das zu ignorieren und klopfte an um anschließend in den Raum zu gehen.

Bei Kisame und dem Leader

"Was hat so lange gedauert?" fragte der Leader kühl

"Wir wurden aufgehalten."

"Durch was?"

"Wir haben drei Mädchen mitgebracht, damit sie für uns alle kochen und putzen."

"Gut gemacht." der Leader wusste warum Kisame und Deidara die Mädchen mitgebracht hatten,er wollte sich gar nicht daran erinnern wie oft er schon das Hauptquartier hatte renovieren müssen, nur weil sich diese Idioten nie darauf einigen konnten wer kocht oder putzt.

"Bring sie rein." forderte er Kisame auf.

Bei den anderen vor der Tür

Anni und Vivi hatten sich wieder von ihren Lachanfällen erholt. Anni lehnte an der Wand und starrte die Tür durch die Kisame gegagen war vernichtend an, Vivi und Ines redeten im Flüsterton über alles was sie von den Akatsuki wussten und Deidara versuchte zu verstehen was die beiden dort flüsterten aber ohne Erfolg.

Nach ein paar Minuten kam Kisame wieder zu ihnen nach draußen.

"Ihr drei sollt mit rein kommen."

Anni ging einfach an ihm vorbei in den Raum, sie war wirklich genervt, was in Kisames nähe irgendwie häufig vorkam.

Vivi ,Ines und Kisame, der sie verärgert ansah, folgten ihr.

Zuerst war der Leader überrascht als plötzlich ein rothaariges Mädchen vor ihm stand, denn die meisten Leute hatten Angst wenn sie ihn sahen aber dieses Mädchen sah ihm einfach nur frech in die Augen.

Nach ihr traten noch zwei Mädchen ein, eines hatte braune Haare und das andere blonde, und diese hatten schon mehr Angst.

eure cherry_uchiha

Kapitel 8: Die Maus

Exakt eine halbe Stunde später klopfte es an der Tür der Mädchen. Ines stand auf und vor ihr stand Kisame.

"Kommt mit."

Ohne zu murren gingen die Mädchen mit denn sie waren zu geschaffert vom ganzen laufen, als das sie jetzt noch ein Kommentar dazu abgeben wollten) sogar Anni).

Kisame führte sie wieder den Gang zurück, von dem sie herkommen waren und dann links wo eine braune Tür war. Er öffnete die Tür und trat ein gefolgt von Vivi, Anni und Ines. Der Raum in dem sie waren, war der Gemeinschaftsraum, wie ihnen Kisame mitteilte. Der Raum war groß und schön eingerichtet. Rechts waren zwei große Sofas und ein Fernseher (ja, mein Gott, das gibts bei mir halt auch), links ein paar Sessel und ein großer Tisch, um den 12 Stühle standen, anscheinend der Esstisch. Gegenüber der Tür, durch die sie reingekommen waren, war noch eine Tür. Kisame zeigte auf diese, "Da drin ist die Küche. Beeilt euch, in einer Stunde wollen wir essen." und damit ging er.

Die Mädchen schauten sich in der Küche um und mussten staunen. Dafür, dass keine von den Akatsukis kochen konnte, hatten sie eine große Küche.

Alles war in schwarz gehalten, der Kühlschrank war riesig, wahrscheinlich 2m breit, daneben kam der Herd und dann eine lange Küchentheke mit eingebauten Schränken. Im Raum standen noch vereinzelt ein paar alte Holzstühle, die nicht mehr sehr stabil schienen.

Ines öffnete den Kühlschrank.

"Scheiße, da ist ja so gut wie gar nicht drin."

"Na toll."

"Wer von euch kann denn was kochen?" fragte Ines in die Runde.

"Spaghetti mit Soße." meinte Vivi.

"Pizza." war Annis Antwort.

"Also gut dann können wir also Spaghetti, Pizza und ich kann noch Pfannkuchen."

"Das können wir vergessen."

"Nein das kriegen wir hin Anni. Immer positiv denken."

"Du kannst mich mal." erwiderte Anni und setzte sich auf einen Stuhl.

"Schauen wir doch erstmal was wir hier alles Essbares finden." forderte Vivi ihre beiden Freundinnen auf.

Also schauten sie im Kühlschrank und in in jedem anderen -schrank nach und was sie fanden war erbärmlich.

Eine Flasche Milch, ein bisschen Käse und 4 Pck Fertigramen. Und da sie keine andere Wahl hatten entschieden sie sich dafür den Ramen zu machen.

Als der Ramen in den Töpfen auf dem Herd war unterhielten sich die Mädchen, da sie ja nichts mehr tun mussten außer abzuwarten, bis der Ramen fertig ist.

"Was denkt ihr, wie die anderen Mitglieder auf uns reagieren?" fragte Ines.

"Keine Ahnung, sie werden wohl kaum eine Willkommensparty für uns schmeißen."

"Ich denke die meisten werden uns ignorieren." sagte Ines

"Ich denke das nicht, wir sind doch drei heiße Feger." lachte Vivi.

Ines und Anni konnten darauf nur lachend den Kopf schütteln.

So redeten sie noch eine Weile, bis...

eure cherry_uchiha

Kapitel 9: Fütterungszeit und eine neue Freundin

"Und wer bringt jetzt die Maus nach draußen?" fragte Anni, die immernoch die Maus am Schwanz hielt, welche schon angefangen hatte sich zu wehren.

"Das mach dann wohl ich." meinte Deidara mit einem fetten Grinsen. Er ging zu Anni und schnappte sich die Maus und war dann auch schon wieder verschwunden.

Und da merkten die Mädchen, dass sie gerade von allen Akatsukis gemustert wurden. Das lies das Selbstbewusstsein von Ines und vor allem Vivi trastisch sinken und sie versuchten irgendwo anders hinzusehen und da sie nichts interessantes fanden, beobachteten sie Kisame, der immernoch auf dem Boden kniete und seine Hände auf seine Augen drückte. Anni beobachtete ebenfalls Kisame, aber nicht, weil sie nicht wusste wo sie hinschauen sollte, sondern weil sie Langeweile hatte und er gerade ein ziemlich "lustiges" Bild abgab.

Dann trat Pain nach vorne und räusperte sich.

Die Mädchen schauten auf und bemerkten, dass er genau vor ihnen stand und sie wütend anblickte.

Vivi und Ines schauten ihm ängstlich in die Augen, Anni ignorierte ihn vollkommen und gab ihre Aufmerksamkeit wichtigeren Dingen hin, wie z.B. der Spinne ,die sich langsam von der Decke runter ließ und wohl bald auf Pains Kopf landen würde.

"Ich wüsste nicht, dass ich euch gesagt habe, dass ihr meine Mitglieder verprügeln sollt." sprach er mit einer eiskalten Stimme.

"Also-" und schon wurde Anni unterbrochen. Wie sie so etwas doch hasste.

"Ich will keine Entschuldigung hören, macht endlich das essen fertig und danach werdet ihr in mein Büro kommen."

Jetzt riss Anni wirklich der Geduldsfaden

"Also 1.ich wollte mich nicht entschuldigen und 2.wollte ich nur sagen, dass eine Spinne auf deinem Kopf sitzt, du-" und in dem Moment hatte sie zwei Häne vor ihrem Mund, von Ines und Vivi, die lieber nicht wissen wollten als was Anni Pain beschimpfen wollte.

"Und 3.ist das Essen fertig." sagte Vivi um die Aufmerksamkeit der Akatsuki auf sich und nicht auf die wütend blickende Anni zu lenken.

Und zu ihrem Glück funktionierte es aber der Nachteil war das jetzt alle sie ansahen.

"Ähm, wie wäre es wenn ihr euch schon mal setzt...und äh wir bringen das Essen?"

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und Vivi dankte Gott dafür, dass die Akatsuki solche Vielfraße waren.

Ines deckte den Tisch während sie von den meisten Akatsuki beobachtet wurde außer von Itachi, Sasori und Pain.

Vivi und Anni brachten das Essen zum Tisch, und setzte sich wie auch Ines hin, wobei Anni in der mitte saß, damit Vivi und Ines sie im Falle eines Agressionsanfalls zurückhalten könnten.

Neben Vivi saß Deidara und neben Ines saß Itachi.

Insgesamt waren die Tischmanieren der Akatsuki miserabel. So z.B. fiel Zetsu

Kapitel 10: Eine Strafe?

Nach dem Essen hatten die 3 Mädchen ab gespült und mussten dann in ihr Zimmer um sich später noch eine Standpauke von Pain anhören zu müssen.

Aber sie nutzten die Zeit nützlich, indem sie alle Sachen, die sie irgendwo am Körper trugen auf ihre Betten schmissen. Warum sie das taten? Naja 1. Jeder will ein bisschen Privateigentum und 2. vielleicht war irgendwas nützlich dabei, wobei sich nützlich bei jeder von den dreien anders ausdrückte.

Ines suchte z.B. vergeblich nach etwas, womit man die Zeit totschiagen könnte, Vivi versuchte irgendwelche Kosmetikartikel zu finden und Anni hatte zwei Lösungen für das Wort nützlich, entweder sie fand ein Messer oder ähnliches um Kisame zu erstechen oder sie fand Alkohol (wo auch immer) um ihre Wut auf diesen Idioten zu ertränken.

So standen die drei also um das mittlere Bett herum und warfen Sachen darauf (jede hat ihren eigenen Haufen)

Vivi hatte einen Mascara, 2 Haargummis, ihr Pfefferspray und einen Tempopack auf ihrem Haufen.

Ines hatte ebenfalls einen Haargummi, eine Sicherheitsnadel, einen Knopf von dem sie nicht wusste woher er kam und einen Kugelschreiber gefunden.

Anni hatte 2 Euro, die ihr hier wohl wenig brachten, einen Pack Kaugummis, eine Haarnadel und zu ihrem Vergnügen hatte sie doch tatsächlich ihr heiß geliebtes Taschenmesser in irgendeiner Tasche gefunden.

„Als viel nützlich haben wir ja nicht.“ meinte Vivi.

„Ach ja?“ gab Ines zurück.

Anni schaute nur skeptisch auf den Haufen Kleinkram vor sich und seufzte nach 5 Minuten.

„Das einzige nützliche ist Vivis Pfefferspray und mein Taschenmesser.“ sagte sie reichlich angepisst.

„Nein. Der Mascara ist auch wichtig.“ meinte Vivi ernst.

Ines musste nach dieser Aussage loslachen und Anni verdrehte nur die Augen.

„Warum bin ich noch mal mit euch befreundet?“ fragte sie wehleidig.

„Weil du uns soooo dolle lieb hast und uns wie eine Droge brauchst, Schatzi!“ zwitscherte Ines honigsüß.

Anni musste tatsächlich ein bisschen grinsen und Vivi strahlte übers ganze Gesicht.

Die Mädchen räumten ihren Kleinkram in eine Schublade des Schrankes, bis auf den Pfefferspray und das Taschenmesser, denn die Mädchen wollten lieber nicht ungeschützt durch das Akatsuki Hauptquartier laufen. Aber erst mal machten sie es sich gemeinsam auf Annis Bett gemütlich.

„Wenn das jeden Tag hier so ist, wird das echt langweilig.“ stöhnte Vivi.

„Und fällt schon noch was ein, was wir tun können.“ ermunterte Ines sie.

„Wir könnten Kisame verprügeln.“ meinte Anni und man merkte ihr an, dass ihr der Gedanke gefiel.

„Spinnst du? Pain will uns doch sowieso schon in seinem Büro sehen, weil wir...ähm...na ja nicht sonderlich nett zu Kisame waren.“ sagte Ines, Anni legte sich auf den Rücken und starrte die Decke an. Ines hatte recht auch wenn sie es nicht zugeben

wollte.

Es klopfte.

„Herein!“ schrie Vivi, die es genau wie ihre beiden Freundinnen nicht für nötig hielt zur Tür zu laufen um aufzumachen.

Die Tür ging auf und Itachi schaute die drei Mädchen mit ausdruckslosem Blick an.

„Ich soll euch zum Leader bringen. Kommt mit.“

Die Mädchen liefen ihm nach und hatten dann auch schon die Orientierung verloren.

Itachi lief voraus und Anni hinter ihm, Ines und Vivi liefen leicht eingeschüchtert hinter Anni und versuchten sich den Weg zu merken.

Anni starrte auf den Rücken von Itachi und begutachtete seinen Mantel.> Die Mäntel sind wirklich schick. Wie krieg ich so einen? Und das auch noch unauffällig?<

„Was starrst du mich so an?“ fragte Itachi mit eiskalter Stimme und drehte den Kopf zu ihr nach hinten.

Anni schaute ihm unbeeindruckt in die Augen.

„Bild dir nichts drauf ein Uchiha.“meinte sie nicht minder kühl.

Itachi drehte sich mit einem missbilligenden Geräusch und einem Todesblick an Anni um. Doch innerlich musste er grinsen. Das Mädchen gefiel ihm.

Nach unzähligen Gängen kamen sie endlich an der richtigen Tür an.Itachi klopfte an und machte die Tür auf damit die Mädchen eintreten konnten.Er selber verschwand sofort wieder.

Pain schaute die drei Mädchen nach der Reihe an.

Zuerst Anni, die ihm mit einem undefinierbaren Blick in die Augen sah, dann Vivi, die etwas nervös schien und dann Ines die fröhlich vor sich hin grinste und immer wieder „Alles positiv“ vor sich hin murmelte. Die drei waren schon ein seltsamer Haufen.

„Also ihr drei ,hört mir jetzt ganz genau zu.In diesem Haus gibt es 2bestimmte Regeln:1.Zeigt Respekt mir gegenüber und 2.Verprügelt keine Mitglieder.“sagte er und durchbohrte jede einzelne mit einem Mörderblick.

Da Ines merkte, dass er auf eine Reaktion von ihnen wartete, nickte sie kurz.

„Gut nun zu eurer Strafe-„

„STARFE?“ schrie Vivi entrüstet,„DAS WAR DOCH NUR NOTWEHR!“ doch als sie Pains wütendes Gesicht sah stoppte sie .

„Wie gesagt nun zu eurer Strafe.Ihr werdet Sasori und Deidara bei ihrem Training helfen. Sie brauchen noch ein paar leichte Opfer.“

„Und was müssen wir da machen?“ fragte Anni, wobei man ihr ansah, dass sie innerlich mit sich kämpfte um nichts freches zu Pain zu sagen.

„Das werdet ihr dann sehen.Ihr geht jetzt auf euer Zimmer, um 5Uhr morgens werdet ihr mit den beiden trainieren.“

Die drei Mädchen gingen raus, alle mit einem geschockten Gesichtsausdruck.

„Was ist denn mit euch los?“ wollte Deidara wissen, der anscheinend auf sie gewartet hatte.

„5Uhr morgens“stammelte Vivi nur vor sich hin.Von Ines kam nur ein leises Gewimmer. Anni hatte sich als erste wieder gefasst und machte Deidara klar das er endlich loslaufen sollte.

Kapitel 11: Die Strafe und eine Wette

Konan war gerade bei Pain im Büro.

„Was hältst du von den dreien?“ wollte sie wissen

„Sie werden noch jede menge Ärger machen.“ meinte er.

„Ich sag dir eins. Wehe du schmeißt sie raus oder tötest sie oder machst sonst was mit ihnen.“

„Du magst sie wohl.“

„Natürlich endlich bin ich nicht mehr die einzige Frau in diesem Saustall.“ Sie lächelte und ging mit einem „Man sieht sich“ wieder aus dem Büro raus.

Pain dachte noch eine weile über die drei nach und anscheinend sah es tatsächlich so aus, als würde er sie nicht mehr los werden.

Im Zimmer der Mädchen:

Anni, Ines und Vivi lagen erschöpft auf dem Boden, um sie herum lagen vereinzelt Kissen und auch ein paar Federn waren zu sehen.

„Gewonnen!“ schrie Ines

„Das glaubst du ja wohl selber nicht.“ meinte Anni

„Unentschieden!“ klärte Vivi das Gespräch.

Ines und Anni nickten, damit konnte man sich zufrieden geben.

„Was denkt ihr, was wir morgen machen müssen?“ fragte Ines.

„Ich will es gar nicht wissen.“ sagte Vivi zitternd, sie stellte sich gerade die schlimmsten Foltermethoden vor.

„Wir sollten schlafen, wenn wir schon um 5Uhr fertig sein müssen.“ sagte Ines nun.

Die Mädchen legten sich ins Bett um ihre erste Nacht im Hauptquartier hinter sich zu bringen.

Um 5Uhr morgens warteten die 3Mädchen in ihrem Zimmer und jeder sah man auf ihre Weise die Müdigkeit an.

Ines hatte es sich auf dem Boden bequem gemacht und gähnte am fließenden Band, während ihr Kopf immer wieder nach unten sackte,

Vivi saß auf ihrem Bett und verfluchte alles was sie sah und gab jedem außer sich die Schuld an dieser Situation.

Anni lehnte gegen die Wand und hatte die Augen geschlossen(irgendwoher kennen wir diese Stelle doch) und war im Geiste irgendwo anders.

Plötzlich knallte die Tür auf und ein grinsender Deidara und ein kühl blickender Sasori(der ist bei mir übrigens ein Mensch) traten ein.

„Meine Fresse wie seht ihr denn aus?“ fragte Deidara.

Ines gähnte ihn als Antwort an und stellte sich hin, Anni und Vivi taten es ihr gleich.

„Wie kann man so früh morgens schon so ein fettes Grinsen im Gesicht haben?“ fragte Ines gähnend,

„Gewohnheitssache!“ meinte Deidara nur.

Während die beiden Akatsuki die Mädels zum Trainingsraum führten, quetschte

Deidara die Mädchen ein bisschen aus.

„Sag mal wo kommt ihr denn her?“ fragte er

„Aus Schlumpfhausen bitte sehr!“ trällerte Ines los. Anni und Vivi mussten lauthals loslachen und Deidara sah sie nur fragend an.

„Das versteh ich nicht.“ Meinte er nachdem sich die Mädchen wieder beruhigt hatten.

„Egal.“ sagte Vivi nur.

„Seid ihr auch Ninjas?“ wollte er wissen.

„Nein.“ Kam es synchron von den dreien.

„Was habt ihr dann in dem Dorf gemacht, indem Kisame und ich euch gefunden haben?“

„Gesoffen.“ sagte Anni als wäre die Frage total bescheuert.

„Und als was arbeitet ihr?“

„Stripperin.“ sagte Vivi

„Nacktkellnerin.“ War Ines antwort

„Prostituierte.“ Meinte Anni gleichgültig.

Deidara schaute die Mädchen geschockt an und Sasori hatte seine Aufmerksamkeit nun auch dem Gespräch gewidmet.

„Ihr verarscht mich doch oder?“ fragte Deidara

„Wer weiß.“ Sagte Anni und grinste geheimnisvoll.

Die 5 kamen schließlich am Trainingsraum an oder sollte ich eher Trainingshalle sagen denn dieser Raum war riesig.

Die drei Mädchen standen mitten im Raum und ihnen gegenüber standen Deidara und Sasori.

„Und was habt ihr jetzt mit uns vor?“ fragte Vivi.

„Wir werden ein paar schmerzhaft neue Jutsus an euch ausprobieren.“ meinte Sasori monoton.

Vivi fing an zu zittern.

„Aber wir werden nicht zu hart zu euch sein, da ihr wahrscheinlich nach einer Minute so oder so halbtot auf dem Boden liegen werdet.“ Fügte Sasori hinzu.

Da kam Anni plötzlich eine geniale Idee.

„Ich wette ich könnte dich im Armdrücken schlagen.“ Sagte sie.

„Das glaube ich zwar nicht aber wenn du unbedingt wetten willst.“

„Ja. Also wenn ich gewinne bekomme ich deinen schicken Mantel.“ sagte Anni und in diesem Moment wussten auch Vivi und Ines was Anni vor hatte. Warum war dieses Mädchen auch so verrückt nach den Farben schwarz und rot?

„Von mir aus. Ich sage dir erst wenn ich gewonnen habe, was du tun musst.“

Und wenige Sekunden später saßen die beiden schon auf Stühlen und zwischen ihnen ein Holztisch.

„Auf drei geht's los.“ sagte Deidara, „1...2...3!“

Sasori musste zugeben, dass sie nicht schlecht war, denn sie drückte stark dagegen aber er strengte sich ja noch nicht einmal an.

Anni grinste. Zeit ihren Plan in die Tat umzusetzen, bevor er sich richtig mühe gab. Sie holte mit ihrem Fuß kurz Schwung und trat Sasori dann mit voller Wucht in die Weichteile.

Sasori keuchte auf und sein Griff wurde lockerer, das nutzte Anni aus und knallte seine Hand auf die Tischplatte.

„Gewonnen!“ grinste sie ihn an.

„Du kleines Miststück. Das war nicht fair.“

Kapitel 12: Ein anstrengender Weg XD

Kisame schaute sich um. Erst sah er Deidara mit Vivi und Ines, die anscheinend mächtig viel Spaß hatten. Das ließ seinen Laune nicht gerade steigen, doch dann sah er Anni, die aussah als würde sie gleich tot umkippen und die Sasori tötliche Blicke zuwarf, während Sasori sie nur frech angrinste. Das lies seine Laune um einiges steigern.

„Was grinst du so Fischfresse?“ wollte Anni wissen, die schon schlecht genug drauf war und auf Kisame eigentlich getrost verzichten konnte.

„Nicht so frech , sonst Sorge ich dafür, dass du wieder eine Strafe bekommst.“

„Willst du mir etwa drohen?“ fragte Anni gefährlich ruhig.

„Nein will er nicht!“ sagte Ines schnell und lief zu Anni um dieser zu helfen damit sie nicht umkippte bei Versuch Kisame zu erdrosseln.

„Doch will ich.“ Sagte Kisame

Nun schaltete sich auch Vivi ein.

„Kisame provozier Anni nicht.“ meinte sie.

„Warum sollte ich auf dich hören?“ fragte Kisame höhnisch.

„Weil...“ Vivi wusste nicht warum ausgerechnet ER auf SIE hören sollte. Kisame grinste, hatte er doch gewusst, dass ihr kein Grund einfiel.

Doch das musste ihr auch nicht,denn in diesem Moment wurde zum zweiten mal die Tür aufgerissen und eine strahlende Konan stand vor ihnen.

„Ich hab ne Überraschung für euch ,Mädels!“ grinste Konan, „Also macht euch fertig ,in einer halben Stunde hole ich euch ab.“ Und dami verschwanden sie und Kisame und ließen 6verwirrte Menschen zurück.

„Und wer kümmert sich jetzt um Annis Wunden?“ fragte Ines besorgt.

„Sasori kann das machen, er kann ein paar Heiljutsus und das müsste reichen.“ Sagte Deidara.

Nach kurzem hin und her hatte sich Sasori dazu ergeben Anni zu heilen, allerdings nicht ohne zu sagen, dass sie dies nicht verdient hätte. Danach gingen die Mädchen in ihr Zimmer, da sie sich nun endlich den Weg dorthin gemerkt hatten.

•im Zimmer der Mädchen•

„Deidara ist soooo süß!“ schwärmte Vivi vor sich hin.

„Er ist ganz ok“ meinte Ines, „Aber sein grinse geht mir auf die Eierstöcke.“

„Ich find ihn toll!“

„Das wissen wir Vivi.Könntest du uns jetzt mit deinen Schwärmereien in ruhe lassen?“

„Warum denn so schlecht drauf Anni?“ fragte Ines .

„Ich weiß nicht. Vielleicht weil ich eine halbe Stunde gefoltert wurde, währenddessen ihr euren Spaß hattet?“

„Nein das ist es bestimmt nicht Anni.“ Grinste Vivi.

Nach einer Weile klopfte es und Konan trat ein.

„Hey Mädels!“ begrüßte sie ihre neuen Freundinnen, „ Also ich hab euch ja von einer Überraschung gesprochen und die bedeutet, dass ihr alle mal ne Weile hier raus kommt und zwar müsst ihr alle eine „Aufgabe“ erledigen und mit jeder von euch

kommt ein Akatsukimitglied mit.“ Erklärte Konan.

„Wir sind getrennt?“ fragte Vivi traurig

„Ja.“

„Und wie sehen die Aufgaben aus?“

„Also, die erste muss Klamotten für euch alle kaufen die beste Aufgabe wenn ihr mich fragt. Die zweite muss Lebensmittel kaufen, damit ihr uns weiterhin verwöhnen könnt. Und die dritte muss medizinischen Kram kaufen, Verbände und so ein Zeug. Also wer will was machen?“

„Ich nehme das medizinische Zeug.“ meinte Ines

„Ich kauf Klamotten.“ Sagte Vivi strahlend.

„Dann muss ich wohl Lebensmittel kaufen.“ Anni fand das gar nicht toll, sie hatte das früher schon gehasst, da sie in solchen Läden noch orientierungsloser war als in der Zivilisation.

„Gut, dann geht Ines mit Hidan, Vivi mit Deidara und Anni mit Itachi einkaufen.“ sagte Konan.

„Wie hast du die Jungs denn dazu gebracht?“ fragte Ines ungläubig

„Pain hat sie gezwungen.“ War die klare Antwort.

„Aber fällt das nicht auf wenn drei junge Männer in Akatsukimänteln beim Einkaufen sind?“ fragte Vivi.

„Für wie doof haltet ihr uns eigentlich? Sie werden natürlich normale Klamotten tragen und wenn man sie dann doch erkennt, hauen sie mit euch so schnell wie möglich ab.“ Meinte Konan.

•10Minuten später•

„Da seid ihr ja endlich.“ Sagte Hidan

„Ja. Also Hidan mit dir kommt Ines und ihr kauf das Heilzeug ein.“ damit schob Konan Ines zu Hidan, „Deidara, du gehst mit Vivi Klamotten kaufen.“ damit schob sie Vivi zu Deidara, „und Itachi du gehst mit Anni Lebensmittel kaufen.“ bevor Konan Anni herum schieben konnte, stellte sich Anni neben Itachi und musterte ihn. Er hatte zwar keinen Akatsukimantel an aber immer noch Ninjasachen, damit er bei einem Angriff oder Ähnlichem immer noch kämpfen konnte, genauso war es auch bei Deidara und Hidan. Konan war bereits wieder gegangen.

„Na dann mal los.“ Grinste Deidara in die Runde, „Wir nehmen euch auf den Rücken, damit wir schneller sind und in der Stadt trennen wir uns dann wieder.“ Erklärte er noch und da niemand etwas auszusetzen hatte gingen sie los.

•Nach einer halben Stunde•

„Boah ist mir langweilig! Wie weit ist es noch?“ fragte Vivi stöhnend.

„Wir haben ungefähr die halbe Strecke hinter uns.“ sagte Deidara.

Vivi gab einen missbilligenden Ton von sich.

„Mir ist auch langweilig.“ sagte Ines, „Wie wäre es wenn wir >Ich sehe was, was du nicht siehst< spielen Vivi?“

„Ja super! Ich fang an. Also ich sehe was, was du nicht siehst und das ist...GRÜN!“

Kapitel 13: Einkaufsbummel

Anni, Vivi ,Ines und ihre Begleiter waren nun kurz vor der Stadt, in der sie einkaufen wollten und die Stimmung war aufs äußerste angespannt, da jeder auf irgendeinen anderen sauer war.

So war Hidan auf Itachi sauer, weil dieser ihn immer nur anschwiegte, wenn er ihn etwas fragte,

Deidara war auf Hidan sauer, weil dieser ihm eine reingehauen hatte, weil er ständig grinste und Itachi war auf Pain sauer, weil er wegen seinem tollen Leader jetzt auf dieser Mission war.

Bei den Mädchen sah es so aus:

Vivi war auf Ines sauer, wegen der Sache mit der Spinne, Ine war auf Anni sauer, weil diese ihr eine Kopfnuss verpasst hatte, damit sie aufhörte Vivi auszulachen und Anni war auf alle sauer, auf Vivi und Ines weil die beiden ihr nicht geholfen hatten, als Sasori sie gequält hatte, auf Deidara, weil er ständig grinste, auf Hidan, weil er immer blöde Sprüche von sich gab und auf Itachi, weil er einfach er war und das reichte ihr vollkommen um ihn zu hassen.

•nach 20Minuten•

Die 6 standen vor der Stadt und trennten sich gerade, da jeder von ihnen in eine andere Richtung musste.

□ bei Ines und Hidan

„Wo müssen wir eigentlich hin?“ fragte Ines und schaute zu Hidan hoch.

„Keine Ahnung, ich war noch nie in diesem verfluchten Dorf!“

So liefen sie weiter und hatten nach einer Weile sogar einen Laden gefunden.

Im Geschäft lief Ines herum und suchte alle Sachen zusammen, während sie fröhlich vor sich hin sumgte.

„Kannst du mal das bescheuerte Rumgesumme lassen? Das geht mir tierisch auf den Sack!“ meinte Hidan der schon eine Weile genervt hinter ihr her lief.

„Nein. Und jetzt hör auf hier rumzufluchen. Du verbreitest negative Schwingungen!“

Und damit lies Ines einen leicht verwirrten Hidan zurück, der nur einen Gedanken hatte >negative Schwingungen? Wasn das?<

Nachdem sie dann alles hatten gingen sie aus dem Laden.

„Das ging aber schnell.“ Meinte Ines und lächelte.

„Ich hoffe wir müssen nicht auf die anderen Idioten warten.“ Sagte Hidan nur dazu und so liefen sie zum Treffpunkt.

□ bei Vivi und Deidara

Vivi und Deidara verstanden sich prächtig und hatten auch schon einen Klamottenladen gefunden und nun war Vivi völlig in ihrem Element: SHOPPEN!!!

„Äh... braucht ihr wirklich so viele Klamotten?“ fragte Deidara, der schon einen beachtlichen Klamottenhaufen auf seinen Armen hatte.

„Natürlich. Jede von uns hat doch einen anderen Geschmack. Ines zieht am liebsten weiße Klamotten an, Anni am liebsten dunklen und düstere aber auch sexy Klamotten und bei mir muss es fröhlich aussehen.“ Rechtfertigte sich Vivi.

Deidara flüsterte nur ein „Frauen“ und lies es dabei beruhen.

Vivi hüpfte derweil von einem Klamottenregal zum anderen und hatte mächtigen Spaß. Als sie dann am Ende zur Kasse gingen wurden sie von der Verkäuferin nur schief angeschaut, was Vivi rot werden lies.

Danach machten sie sich auf den Weg zum Treffpunkt.

□ bei Anni und Itachi

Stille.

Nichts außer stille herrschte zwischen beiden, während sie durch die Gänge des Lebensmittelladen gingen und alles einsammelten, was sie brauchten.

Anni suchte gerade Fertigramen in einem Regal als sie bemerkte, dass Itachi gar nicht mehr hinter ihr war. >Scheiße! Wo ist dieser Uchiha? Boah ne! Und wo bin ich?<

Sie drehte sich hektisch hin und her. Wenn sie eines hasste waren es Lebensmittelläden! In diesen bekloppten Läden voller überfüllter Regale, die alle kreuz und quer in den Raum hinein geworfen wurden, konnte man sich nicht zurechtfinden. Sie seufzte. Dann musste sie den Idioten wohl suchen. Nach einer halben Ewigkeit hatte sie ihn dann auch gefunden und sie schließlich bezahlt und gingen dann zum Treffpunkt.

• am Treffpunkt•

Nachdem alle am Treffpunkt angekommen waren verfielen die Mädchen sofort in ein tiefes Gespräch und die männlichen Anwesenden standen nur genervt daneben, weil sie EIGENTLICH wieder zurück zum Hauptquartier wollten, da es schon dunkel wurde. „Ich sag euch ich hab soooo geile Klamotten gefunden!“ sagte Vivi und hielt demonstrativ ihre Einkaufstüten in die Höhe, die sie in den Händen hielt.

„Genial! Dann können wir ja nachher ne Modenschau machen.“ Meinte Ines strahlend.

„Nicht schon wieder.“ Stöhnte Anni.

„Doch! Das machen wir immer nachdem wir shoppen waren, das weißt du doch.!

„Ich muss Vivi zustimmen Anni. Das gehört einfach dazu und sowieso ist das voll lustig. Weißt du noch letztes mal als Vivi-“, Vivi hielt Ines den Mund zu.

„DAS WILL KEINER WISSEN INES!“ schrie sie den halben Wald zusammen.

„Okay jetzt reicht ihr verrückten Hühner ihr habt sie doch nicht mehr alle. Wir gehen sofort zurück zum beschissenen Hauptquartier!“ schrie Hidan sauer zurück.

„Das kann man aber auch höflicher sagen Hidan.“ Grinste Deidara.

Hidan sah ihn blutrünstig an aber lies es darauf beruhen. Er konnte Deidara auch noch später seinem Gott opfern.

Die `Männer` nahmen die Mädels auf den Rücken und auf den nächsten Ast und weiter...

Kapitel 14: Unsterblich?!

Die 3 Mädchen schauten sich um, panisch drehten sie sich hin und her. Naja Vivi und Ines. Anni drehte sich nur.

Und dann erblickten sie 2 Anbus, die plötzlich vor ihnen auf einem Ast standen.

„Ahhhh!“ Vivi erschrak und klammerte sich an Anni, die damit nicht gerechnet hatte und aus versehen ihr Tüten fallen ließ.

„Wo sind denn deine Tüten?“ fragte Anni beiläufig

„Weg.“ Meinte Vivi und zitterte, „Wir s...sind so w-was von a..am Arsch.“

„Seht da doch ml von der positiven Seite. Wir sind in der Überzahl!“ grinste Ines.

„Ja, wir sind in der Überzahl, ohne Waffen, ohne Ninjakenntnisse und unsere `Beschützer´ sind außer Hörweite. Oh ja wir sind deutlich im Vorteil.“ Meinte Anni sarkastisch, worauf Vivi nur noch mehr zittete.

„D-doch wir h..haben doch d...dein M-messer.“ Flüsterte Vivi zu Anni. Anni wollte gerade ihr Messer holen, als ein Anbu mit einem Kunai direkt auf ihr Herz zielte und warf.

Anni schrie schmerzerfüllt auf als sich das Kunai durch ihr Herz bohrte.

„ANNI!“ schrien Vivi und Ines schockiert, „NEIN!“

Ines sah wütend zu den Anbus.

„DAS WARS IHR SEID FÄLLIG IHR VERFLUCHTEN ARSCHLÖCHER!“ schrie sie und schnappte sich das Messer aus Annis Tasche, die von Vivi gehalten wurde und warf es in die Richtung eines Anbu. Der Anbu schrie, wie zuvor Anni, schmerzerfüllt auf und stürzte vom Ast. Ines wollte gerade auf den anderen Anbu losgehen, allerdings schaute dieser wie gebannt auf Anni und Vivi. Ines schaute auch dorthin und erstarrte:„Was?!“

Vivi erging es nicht besser, sie starrte auf Anni und bekam kein Wort heraus.

Annis Brustkorb hob und senkte sich leicht, was bedeuten musste, dass sie noch lebte?

„Was...starrt ihr mich so an?“ fragte Anni und schaute die anderen an.

„Wie? Wo? Was?...Hä?“ stammelte Ines.

„Warum lebst du noch?“ fragte nun Vivi, die Anni wieder losgelassen hatte, da diese wieder allein stehen konnte.

Anni grinste nur, zog das Kunai aus ihrem Herz und warf es auf den letzten Anbu, der so erstarrte war, das er es nicht bemerkte und getroffen wurde und wie sein Kollege vom Ast stürzte.

„Naja einen Vorteil mussten wir doch in der Animewelt haben.“ Meinte Anni.

„Ich verstehe!“ sagte Ines triumphierend, „Wir spühren zwar Schmerzen aber wir können nicht sterben!“

„Genau so ist es.“ Keuchte Anni

„Krass!“

Annis Wunde schloss sich langsam wieder, bis nur noch die blutigen Klamotten von Anni davon zeugten, dass dort einmal ein Kunai steckte.

„Wir sind Göttinnen! Geht auf die Knie niederer Volk!“ grinste Vivi. Anni sah sie nur verdattert an.

„Was geht denn mit dir?“

„Naja wir sind doch unsterblich,oder? Also sind wir göttliche Göttinnen. Wir sind eine Laune der Natur. Wir sind einmalig. Wir sind wunderbar. Wir-, „OK!“ damit unterbrach

daher die stärkste sein soll. Ich freu mich auf eure Meinung!!! Schreibt Kommis!!!!

Kapitel 15: Neue Waffen, neue Kleidung, neue Fähigkeiten und ein neues Dorf

Es war Morgen. Die Mädchen hatten sich gerade gerichtet und gingen ins Dorf.

„Wen sollen wir nach dem Weg fragen?“ fragte Ines.

„Irgendjemanden.“ Antwortete Anni und lief auch direkt zu jemandem. „Können sie mir sagen wie man von hier nach Konoha kommt?“ fragte sie einen etwas älteren Mann. „Natürlich. Von hier aus gibt es einen Weg durch den Wald direkt nach Konoha. Man braucht ungefähr 2 Stunden bis dorthin.“ Erklärte er. Anni bedankte sich und lief zurück zu Vivi und Ines.

„Also es gibt einen Feldweg von hier nach Konoha. Zu Fuß bräuchten wir 2 Stunden wenn wir allerdings wieder die Bäume benutzen denke ich sollten wir in einer Stunde dort sein.“

„Cool. Dann wäre das auch geregelt.“ Meinte Ines erleichtert, dass sie nun endlich eine Ahnung hatten wo sie hin mussten und nicht mehr ganz so hilflos waren.

„Ja aber wir sollten uns ein paar Waffen kaufen, falls wir wieder von irgendwelchen Deppen angegriffen werden.“ Sagte Anni und betonte dabei das Wort Deppen sehr.

„Dann suchen wir mal ein Waffengeschäft.“ Sagte Vivi nervös. Sie war nicht sonderlich begeistert davon, da sie Waffen nicht so Recht leiden konnte.

Die Mädchen liefen im Dorf herum bis sie ein Geschäft gefunden hatten. Es war ziemlich groß und es standen viele Regale mit allen möglichen Waffen darin. Die Mädchen liefen herum und nach einer Weile trennten sie sich, damit sich jeder die geeignete Waffe aussuchen konnte.

Vivi schaute sich eine Menge Waffen an. Sie wusste das sie im Nahkampf nicht sehr gut war also brauchte sie eine Waffe, mit der sie aus der Ferne verletzen und kämpfen konnte. Dann sah sie die perfekte Waffe für sich und ihre Angst vor Waffen war passé. Pfeil und Bogen. Genial um von weiter weg seinen Gegner kampfunfähig zu machen. Der Bogen war dunkelbraun und hatte ein silbernes Muster. Sie verliebte sich sofort in ihre neue Waffe und kaufte sie.

Ines schaute sich um. Sie wusste schon ganz genau mit welcher Waffe sie am besten kämpfen konnte. Sie mochte lieber Waffen die den Gegner nicht aufschlitzten oder ähnliches. Nach kurzer Suche fand sie die perfekte Waffe. Es war ein goldener Kampfstock, oben waren zwei Bögen und ein größere und eine kleinere blaue Kugel war daran befestigt. Sie dachte nicht lange nach sondern kaufte dieses Prachtstück sofort.

Anni lief herum. Sie war bei der Auswahl ihrer Waffe anders als Ines und Vivi. Weder wollte sie so weit wie möglich weg von ihrem Gegner sein, noch war sie zimperlich wenn es darum ging seinen Gegner bluten zu lassen. Das hatte sie auch schon bei vielen Schlägereien in der Schule unter Beweis gestellt. Es war ihr bis heute ein Wunder wie es Ines und Vivi mit ihr aushielten. Nach einer Weile fand sie dann ihr `Baby`. Es war ein Schwert. Es hatte eine silberne Klinge, einen braunen Griff, der mit schwarzen Schnüren umwickelt war und um das Ende des Griffes war eine rote Schnur gebunden, der perfekt zu ihren Haaren passte. Insgesamt passte das Schwert einfach perfekt zu ihr.

Nachdem alle drei ihre Waffe hatten, liefen sie zurück zur Herberge um ihre restlichen

Sachen zu holen.

•im Zimmer•

„Wir sollten uns mal umziehen!“ sagte Vivi nachdem sie sich und die anderen beiden genau gemustert hatte.

„Wieso denn das?“ fragte Ines verwirrt.

„Weil wir nicht wie Kämpferinnen aussehen und an Annis Klamotten klebt immer noch ihr Blut.“

„Hm.“

„Heißt das du bist meiner Meinung oder nicht Anni?“

„Hm...äh ich meine ja ich bin deiner Meinung.“ Sagte Anni. Die anderen beiden grinsten los. Das gefiel Anni gar nicht. Was hatten die beiden nur wieder mit ihr vor UND WARUM ZUM TEUFEL HATTE SIE ZUGESTIMMT?

„Dann können wir ja unsere neuen Sachen anziehen!“ sagte Vivi und merkte ihr ihre Begeisterung an und das fette Grinsen dabei war wohl der offensichtlichste Beweis für ihre Begeisterung.

Und schon wurde nach passenden Klamotten gekramt. Hin und wieder flogen Tops oder Unterhosen durch die Luft um dann irgendwo in einer Ecke des Zimmers zu landen. Nach einer Stunde oder eher zweien waren die Mädchen nun endlich fertig gestylt.

Ines trug ein weißes bauchfreies Top, darüber eine grüne bauchfreie `Jacke`. Dazu eine passende grüne kurze Hose mit einem braunen Gürtel und ebenso braune Stiefel. Ihre Haare trug sie offen und ihren goldenen Kampfstock hielt sie in den Händen. Sie hatte eine Halskette mit einem silber-blauen Anhänger und eine weiße Schleife im Haar. (Bild bei Charakterbeschreibung)

Vivi trug einen weißen knielangen Kimono mit rosa Bändern an den Ärmeln und am Bauch war ein braunes Tuch. Ihre Haare hatte sie zu einem hohen Pferdeschwanz zusammen gebunden. Ihre Pfeile waren auf ihrem Rücken und den Bogen hielt sie in der Hand konnte ihn aber auch an der Hüfte befestigen. Unter dem Kimono hatte sie noch eine schwarze kurze Hose an.(Bild bei Charakterbeschreibung)

Anni trug eine Schwarze Bluse und eine dunkelrote Krawatte. Darüber hatte sie eine braune Jacke, die sie offen ließ. Dann trug sie einen schwarzen Rock aus einem etwas festerem Stoff und einen braunen Gürtel, der ihr locker an der Hüfte hing, dazu hatte sie noch schwarze kniehohe Stiefel mit einem kleinen Absatz. Ihr Schwert warf sie sich locker über die Schulter konnte es aber auch wie Vivi ihren Bogen an ihrer Hüfte befestigen. Insgesamt sah sie mit diesem Outfit älter aus. (Bild bei Charakterbeschreibung)

„Ihr seht eindeutig zu brav aus.“ Kommentierte Anni die Outfits ihrer beiden Freundinnen.

„Wir wollen halt nicht so furcht einflößend wie du wirken.“ Meinte Ines

„Hm.“

„Okay. Jetzt sollten wir aber wirklich langsam los Leute!“

„So wie ich das sehe werden wir so gegen...äh neun Uhr dort sein?“

„Auf jeden Fall abends, Vivi.“ Antwortete Anni gleichgültig. Es war doch auch völlig

Kapitel 16: Pustekuchen

Die Mädchen waren in einer kleinen Bar und saßen in einer Ecke des Raumes.

„Was sollen wir jetzt machen?“ fragte Vivi und schaute ihre beiden Freundinnen an.

„Erstmal brauchen wir eine Übernachtungsmöglichkeit, dann müssen wir morgen zur Hokage um zu fragen ob wir hier leben dürfen und dann müssen wir uns noch einen Job suchen.“ Erklärte Ines.

„UND ich brauche noch meinen Mantel!“

„Bitte was?“

„Ich habe doch bei der Wette mit Sasori seinen Mantel gewonnen aber den hab ich in unserem ehemaligen Zimmer vergessen. Also muss ich noch einmal zum Hauptquartier der Akatsukis und ihn holen.“ Meinte Anni, als wäre es das normalste der Welt bei den Akatsukis einzubrechen.

„Nein das machst du nicht.“ Sagte Ines streng.

„Doch. Das dauert nicht lange. Passt auf: Ich `beame` mich oder wie man das auch nennen mag dorthin, geh ins Zimmer, hol meinen Mantel und `beame` mich wieder hier her.“

„Und was ist wenn sie dich entdecken?“ fragte Vivi besorgt.

„Was soll schon passieren? Töten können sie mich nicht und ich kann mich ja einfach aus der Gefahrenzone beamen.“

„Mach dir doch einfach selber so einen Mantel.“ Versuchte Ines verzweifelt Anni von ihrem Vorhaben abzubringen auch wenn sie wusste, dass wenn Anni sich etwas vorgenommen hatte man sie so gut wie nie davon abbringen konnte egal wie lebensmüde das Vorhaben war.

„Ich habe auch meinen Stolz, Ines. Ich habe den Mantel fair gewonnen also will ich ihn auch.“

„Du hast den Mantel NICHT fair gewonnen.“ Sagte Vivi und man hörte schon den leicht hysterischen Unterton.

„Pustekuchen. Ich geh jetzt. Ihr könnt ja solange eine Übernachtungsmöglichkeit suchen. Ich finde euch dann schon.“ Entschied nun Anni und man merkte ihrem Tonfall an, dass sie keine Widerworte duldet. Ines und Vivi nickten ergebend.

„Ich werde erst im Wald verschwinden damit die Leute hier keinen Herzinfarkt bekommen.“ Grinste Anni.

„Das würde dir doch gerade passen.“ Seufzte Ines.

„Na nu! Wo ist denn dein Optimismus geblieben?“ fragte Anni und lächelte Schadenfroh.

„Der hat sich kurzfristig verabschiedet.“ Meinte Ines niedergeschlagen worauf alle lachten.

Dann stand Anni auf und verließ die Bar ohne auf die besorgten Blicke ihrer Freundinnen zu achten.

•bei Anni•

Sie lief aus dem Dorf hinaus und in den Wald hinein. Nachdem sie sicher war, dass niemand in ihrer Nähe war, verschwand sie in einem `Mantel` aus Feuer.

Das erste was sie dann sah war das Zimmer in dem sie, Vivi und Ines gewohnt hatten.

Also konnte sie tatsächlich über mehrere Kilometer verschwinden und wieder auftauchen. Das war wirklich praktisch!

Sie lief zu dem Schrank, in dem sie IHREN Mantel getan hatte. Sie machte ihn auf und erblickte auch schon das Zielobjekt. Sie nahm den schwarzen Mantel mit den schicken roten Wolken heraus und legte ihn über ihren linken Arm, dann schloss sie den Schrank wieder.

„Na wen haben wir denn da?“ kam es kalt hinter ihr. Sie drehte sich um und schaute desinteressiert zu Sasori.

„Wie bist du hier rein gekommen?“ fragte dieser kalt aber man konnte deutlich die Neugier heraus hören.

„Ich habe leider keine Zeit für ein kleines Schwätzchen, denn ich muss wieder los. Geh doch in dein Zimmer und spiel mit deinen Püppchen.“ Lächelte sie frech.

„DAS SIND KEINE PÜPPCHEN SONDERN MARIONETTEN!“ schrie Sasori wütend. Doch er hörte nur noch lautes Gelächter und schon war Anni verschwunden.

•derweil bei Vivi und Ines•

Ines und Vivi hatten kurz bezahlt und hatten dann ebenfalls die Bar verlassen. Sie hatten schon lange gemerkt, dass sie beobachtet wurden. Doch es kümmerte sie nicht sonderlich, da ihre Beobachter sie nicht angriffen sahen sie auch keinen Sinn etwas derartiges zutun und wahrscheinlich waren es nur Konohanins, die dachten sie wären Nukenins und wollten in Konoha irgendjemanden umbringen, etwas stehlen oder sonst irgendetwas, was sie definitiv nicht vor hatten.

Nach einer Weile hatten sie ein günstiges Hotel gefunden, in das sie auch sofort gingen, da es angefangen hatte zu regnen.

Im Zimmer:

„Meinst du Anni geht es gut?“

„Ja klar. Du kennst sie doch Vivi. Sie ist zäh.“

„Stimmt. Unkraut vergeht nicht!“ Beide lachten und ließen sich auf das große Doppelbett fallen. Ines schnappte sich ein Kissen und warf s in Vivis Gesicht. Ein gedämpftes „Hey“ ertönte und schon flogen lauter Kissen hin und her.

•wieder bei Anni•

Anni tauchte wieder, mit einem fetten Grinsen im Gesicht, im Wald auf. Sie musste sich wirklich zusammen reißen um nicht gleich loszulachen. Sasoris Gesicht war einfach göttlich gewesen. Wenn er sauer war sah er wirklich...lustig aus.

Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte lief sie wieder ins Dorf. Sie wunderte aich ja schon wie leichtsinnig Konoha war, wenn man einfach hier raus und rein spazieren konnte, wie man wollte. Irgendwie musste man bei so viel Dummheit schon fast wieder lachen.

Sie lief im Dorf herum dann fiel ihr ein, dass sie gar nicht wusste, wo Ines und Vivi waren. Na klasse. Da hatte sie ihre Intelligenz mal wieder unter Beweis gestellt.

Ihr blieb wohl nichts anderes übrig als in jeder Herberge und in jedem Hotel nach ihnen zu fragen. Glücklicherweise fand sie das Hotel in dem Ines und Vivi waren recht

Kapitel 17: Erklärungsversuche

„Aufgewacht, die Sonne lacht!“ schrie Ines fröhlich, als sie aufwachte.

„Sei leise.“ Kam es grummelnd von Anni, die auf dem Sofa schlief. Vivi lag neben Ines und drückte ihr Kopfkissen auf ihr Gesicht um vor den hellen Sonnenstrahlen geschützt zu sein, die durchs Fenster schienen. Ines schaute ihre beiden Freundinnen an. „Morgenmuffel.“ War ihr einziges Kommentar dazu.

„Wir werden immer noch beobachtet.“ Stellte Anni nach zehn Minuten Stille fest. „Das nervt.“ Meinte Vivi.

Nach fünfzehn Minuten waren die Mädchen alle samt genervt, nein eher stink wütend, da sie IMMERNOCH beobachtet wurden. Mittlerweile waren alle drei angezogen und gerichtet.

Anni saß auf dem Sofa und versuchte sich durch Meditation zu beruhigen, Ines flüsterte hilflos „positiv, positiv...irgendetwas Positives muss es doch geben“ vor sich hin und Vivi wurde langsam paranoid und vermutete hinter jedem Kissen einen feindlichen Ninja.

„Das reicht jetzt aber wirklich!“ schrie Anni zornig, „Wir wissen, dass ihr uns beobachtet UND JETZT BEWEGT GEFÄLLIGST EUREN ARSCH HIER HER!“ Vivi zuckte kurz zusammen.

„Du hast es nicht so mit dem Meditieren, oder?“ fragte Vivi. Anni schnaubte nur wütend.

Dann standen zwei Ninjas vor ihnen. Auf ihrem Stirnband war das Konohazeichen.

„Kakashi und Gai.“ Grinste Ines.

„Woher kennt ihr unsere Namen?“ fragte Kakashi misstrauisch.

„Äh...Wir also...ähm...“ stotterte Ines. Mit dieser Frage hätte sie doch rechnen müssen. Verdammt!

„Ja?“ kam es auffordernd von Kakashi.

„Warum habt ihr uns beobachtet?“ wechselte Anni das Thema. Ines atmete erleichtert auf.

„Weil ihr unerlaubt in Konoha eingedrungen seid.“ Antwortete Gai.

„Das klingt jetzt aber pervers.“ Meinte Ines nur. GAI war einen Augenblick lang verwirrt sagte dann aber: „Egal, ihr kommt jetzt mit zur Hokage.“

„Als ob ich auf einen Mann, der einen grünen Strampelanzug trägt hören würde.“ Sagte Anni trocken. Ines und Vivi kicherten leise.

„Das ist ein TRAININGSANZUG!“ rief Gai empört. Kakashi konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, dass man aber dank seiner Maske kaum sah.

„Wo haben sie eigentlich ihr Team, Kakashi?“ fragte Vivi neugierig

„Die trainieren gerade aber woher-“ „Egal, können wir zuschauen?“ fragte Ines und unterbrach somit Kakashi.

„Erst müssen wir zur Hokage und dann könnt ihr wegen mir zuschauen.“

„Juhu!“

So liefen sie zur Hokage...

Gai klopfte an und nachdem man ein `Herein` gehört hatte, traten sie ein. Tsunade saß hinter ihrem Schreibtisch und hatte bereits eine halb leere Sakeflasche vor sich stehen. Das brachte die Mädchen zum Grinsen.

„Was wollt ihr hier und was sind das für Mädchen?“ fragte sie mies gelaunt.

„Wenn ich mich mal vorstellen dürfte, ich bin Ines, die Braunhaarige ist Vivi und die Rothaarige ist Anni. Wir sind hier, weil wir fragen wollten ob sie uns in ihrem Dorf aufnehmen.“

„Wieso wollt ihr nach Konoha?“ fragte Tsunade.

„Ist schön hier.“

Tsunade schaute die Mädchen vor sich ungläubig an. Ist schön hier? War das alles?

„Woher kommt ihr überhaupt?“ fragte sie dann.

„Wir haben im Wald gelebt.“ Log Vivi.

Tsunade seufzte: „Warum sollte ich euch aufnehmen?“

„Was spricht denn dagegen?“ stellte Anni die Gegenfrage und versuchte dabei nicht ganz so gelangweilt zu klingen, wie es ihr im Moment zu Mute war.

„Wir wissen nichts über euch.“ Meinte Tsunade und wurde langsam wacher.

„Das lässt sich ändern.“ Meinte Ines, „Alsoooo Vivi hier ist ein nettes Mädel, sie ist manchmal leicht ängstlich und wird oft hysterisch ist aber ansonsten total lieb und sie kämpft mit Pfeil und Bogen. Anni ist...sarkastisch und hat gelegentlich Wutausbrüche, die blutig enden können, kann aber auch locker drauf sein, wenn man sie näher kennt und sie mal auf eine Flasche Sake eingeladen hat. Sie kämpft mit einem Schwert. Jetzt zu mir. Ich bin eine hoffnungslose Optimistin und eigentlich immer gut drauf und kämpft mit dem Stock hier.“ Erklärte Ines und zeigte dabei auf ihren Stock. Tsunade schaute sie teil neugierig, teils verwirrt an. „Aha. Und welche Jutsus beherrscht ihr?“

„Wir kämpfen nicht mit Jutsus.“ Meinte Anni und man konnte ihr Langeweile jetzt deutlich heraushören.

„Ihr kämpft nur mit euren Waffen?“ fragte Kakashi verwundert.

„Nein. Jede von uns beherrscht ein bestimmtes Element, dafür brauchen wir keine Jutsus.“ Sagte Anni.

„Und wer von euch beherrscht welches Jutsu?“ fragte Tsunade neugierig.

„Ines beherrscht die Erde, Anni das Feuer und ich den Wind.“ Lächelte Vivi.

„Ach ja und wir sind unsterblich.“ Ergänzte Ines noch abwinkend.

„Ihr seid was?“ schrie Gai entsetzt.

„UN-STERB-LICH!“ wiederholte Anni laut und deutlich, als ob sie es einem Deppen (was auch irgendwie stimmt) erklären müsste.

„Das geht nicht. Niemand ist UNsterblich.“ Meinte Tsunade überzeugt.

„Dann versuchen sie doch Anni umzubringen.“ Sagte Vivi.

„Wieso mich?“

„Du erträgst die Schmerzen am besten von uns. Seh es positiv.“ Grinste Ines.

„Was soll ich daran positiv sehen?“

„Wir trauen dir das zu. Ist das nicht nett von uns?“

„Oh ja. Eure Nettigkeit springt mir direkt ins Gesicht.“

„Erstick nicht an deinem Sarkasmus, Anni.“ Grinste nun auch Vivi.

Tsunade schaute zwischen den dreien hin und her.

„Okay. Kakashi bring Anni um.“ Befahl sie.

Anni drehte sich zu Kakashi um. Kakashi nahm zögerlich ein Kunai und warf es in Annis Herz. >Deja-vu.< dachte Anni nur. Tsunade, Gai und Kakashi beobachteten interessiert was passierte. Erst keuchte Anni auf, dann ging sie auf die Knie. Nach ein paar Sekunden stand sie wieder auf und zog das Kunai raus und ihre Wunde schloss sich wieder.

„Heilige Schei-“ „KAKASHI!“ schrie Tsunade empört. Schließlich waren noch drei Mädchen anwesend.

„Ist schon okay. Wir sind schlimmeres gewöhnt.“ Meinte Ines und schielte zu Anni, die anfang unschuldig zu pfeifen.

„Also dürfen wir hier bleiben?“ fragte Vivi hoffnungsvoll.

„Woher weiß ich, dass ihr keine Feinde seid und nicht nur hier seid um Konoha aus zu spionieren?“

„Zu wem sollten wir denn bitte gehören? Zu dem kinderliebenden Schlagenfetischisten oder zu den sadistischen Wölkchenfans?! Na vielen Dank, dass man uns so viel Geschmack zutraut.“ Sagte Anni sarkastisch.

„Ich verstehe. Nun dann sehe ich keinen Grund euch nicht in meinem Dorf aufzunehmen.“

Ines und Vivi ließen einen Freudenschrei vernehmen und warfen sich in Annis Arme.

oo

Wie wars? Ich fands nicht sonderlich gut aber na ja.....ich freue mich auf eure Kommis!!!

Kapitel 18: Glöckchentest

Anni, Ines und Vivi liefen zusammen mit Kakashi zum Trainingsplatz von Team7 (Sasuke ist in Konoha geblieben und alle drei sind 17 und Chunin).

„Wie sind denn ihre Schüler so?“ fragte Ines, schließlich mussten sie ja nicht jedem unter die Nase reiben, dass sie bereits alles wussten.

„Naja also Naruto ist ziemlich hyperaktiv, lacht ständig und ist Ramensüchtig. Sakura ist hilfsbereit und meistens nett, kann aber auch ausflippen und ist in Sasuke verknallt aber das wisst ihr nicht von mir. Und Sasuke ist immer ruhig und kühl aber lasst euch nicht von seinem Killerblick täuschen, denn er kann auch ganz nett sein.“ Erzählte Kakashi.

„Hmmm...die sind uns ja ziemlich ähnlich.“ Überlegte Ines.

„Wie meinst du das?“ fragte Vivi, die neben ihr lief.

„Nun ja...Naruto hat Ähnlichkeiten mit mir. Ihr wisst schon:ewiges Dauerginsen und so. Naja und Sakura ist dir ähnlich Vivi, ihr seid beide größtenteils nett aber ihr könnt auch richtige Zicken werden. Und Sasuke und Anni sind sich wohl am meisten ähnlich. Beide sind nach außen kühl, reden nicht viel und versuchen ständig andere Leute mit Blicken umzubringen.“ Erklärte Ines. Vivi nickte, während Anni nur abwesend in der Gegend herumschaute.

„Da vorne ist schon der Trainingsplatz und da sitzen Sasuke, Naruo und Sakura –Wartet mal SITZEN?“ erschrak Kakashi. Was hatte er nur für faule Schüler? Da kam man mal eine Stunde zu spät und die saßen bequem auf dem Boden anstatt zu trainieren!

„Scheinen extrem motiviert zu sein.“ meinte Anni und schaute desinteressiert zu den dreien.

Als sie nur noch fünf Meter von Team 7 entfernt waren drehten sich diese um und schauten erst zu ihrem Sensei und dann auf die drei Mädchen, die ihn begleiteten. Sakura schaute verwirrt hin und her, Naruto zitterte schon vor Neugier auf die Neankömmlinge und Sasuke bedachte alle mit einem kalten Blick à la Uchiha.

Dann standen Kakashi, Anni, Vivi und Ines vor ihnen.

„Hallo Sensei!“ sagte Sakura höflich. Er nickte kurz.

„Wer sind denn ihre Begleiterinnen?“ fragte Naruto, der schon fast vor Neugierde platzte.

„Wie wäre es wenn ihr euch selbst vorstellt. Am besten sagt ihr euren Namen, was ihr mögt und was nicht und was euer Ziel ist.“ Meinte Kakashi zu den drei Mädchen gewandt.

Ines räusperte sich und fing an: „Alsooo ich heiße Ines, ich mag die Natur, Tiere Partys und trainieren. Ich mag nicht...äh Streitereien und Annis Sarkasmus. Mein Ziel ist es so vielen Otonins wie nur möglich in den Arsch zu treten.“

Kurz wurde sie von den Konohanins angestarrt, bis dann auch schon Vivi weiter redete.

„Also ich heiße Vivi, ich mag den Wind, shoppen gehen und na ja Spaß haben eben. Ich mag es nicht wenn man mir angst macht und mein Ziel ist...ehrlich gesagt hab ich kein bestimmtes.“ Endete Vivi.

Sasuke sah sie verächtlich an. Was war das denn bitte für ein Ninja, der es nicht mochte wenn man ihm Angst machte und der nicht einmal ein Ziel hatte?

Doch dann fing auch schon Anni an zu reden.

„Ich heiÙe Anni, ich mag Sake, mein Schwert und Feuer. Ich mag es nicht, wenn man mich nervt oder man mich mit zu viel guter Laune zuschüttet, was allerdings dank meiner beiden Freundinnen oft geschieht. Mein Ziel ist es einen Teddy für Vivi zu finden.“ Nach dem letzten Satz brach Ines in schallendes Gelächter aus und Vivi brachte nur ein „Haha.“ Heraus, bevor sie rot wurde und auf den Boden starrte.

„Darf ich fragen, warum ihr hier seid?“ fragte Sakura höflich.

„Ist schön hier.“ Sagte Ines, was Vivi zum lachen brachte.

„HÄ?!“ kam von Naruto nur verwirrt.

„Wir sind hier in Konoha, weil es schön ist und wir ab jetzt hier leben und wir sind hier bei euch auf dem Trainingsplatz, weil wir Kakashis Schülern mal beim Training zuschauen wollten.“ erklärte Ines dann ausführlicher, nachdem sich Vivi beruhigt hatte.

„Na dann zeigen wir mal was wir können nicht wahr Teme?“ strahlte Naruto und schaute dabei zu Sasuke. Sasuke lies nur ein `tzz` hören.

„Ich hätte da eine Idee.“ Verkündete Anni und schnappte sich die zwei Glöckchen, die an Kakashis Weste waren, „Wie wäre es wenn ihr versucht die Glöckchen, die Vivi gleich von mir bekommt, zu schnappen. Wenn ihr es in einer halben Stunde nicht schafft überlegen wir uns eine kleine Horrorstrafe für euch und wenn ihr es schafft, was ich in 100 Jahren nicht glaube, dürft ihr euch eine Strafe für uns ausdenken.“ Anni schaute mit ausdrucksloser Miene zu den anderen und wartete auf eine Antwort.

„Klasse Idee!“ strahlte Kakashi, „Ich liebe den Glöckchentest!“ sagte er und nahm dann sein Buch heraus und stellte sich gelangweilt in eine Ecke. Nein, wie begeistert er doch aussah...

„Na dann.“ Meinte Anni und übergab Vivi die Glöckchen.

„LOS!“ schrie Ines.

Sasuke, NAruto und Sakura griffen sofort an, doch immer, wenn sie Vivi zu naha kamen verschwand sie plötzlich und tauchte fünf Meter weiter weg wieder auf. Das war doch nicht normal!

Nach einer halben Stunde lagen die drei erschöpft auf dem Boden. Ohne Glöckchen. Vivi, Ines und Anni unterhielten sich kurz und grinsten dann fies.

„Sooo...dann kommen wir jetzt zu eurer Strafe.“ Grinste Ines.

„Ja also wir haben uns gerade unterhalten und haben uns für jeden von euch eine passende Strafe ausgedacht.“ sagte Anni.

„Stimmt. Erstmal, die Strafe wird den ganzen restlichen Tag dauern und da es erst morgens ist werdet ihr heute noch viel zu tun haben. Und wir werden persönlich auf euch aufpassen. Also Naruto, du darfst den ganzen restlichen Tag kein Ramen essen.“ Erklärte Ines

„WAS? KEIN RAMEN?! ICH WERDE STERBEN!“ schrie Naruto und lies kurz darauf deprimiert den Kopf hängen.

„Jaja...Sakura, du wirst zu dem Blumengeschäft gehen, in dem Ino Yamanake arbeitet und wirst dort aushelfen.“ Sagte Ines.

„WAS? WOLLT IHR MICH UMBRINGEN? ICH HELFE INO-PIG BESTIMMT NICHT!“ schrie Sakura wütend. „Doch wirst du.“ Sagte Anni düster, was Sakura sofort zum zittern brachte und sie nur noch ein kleines Nicken rausbrachte.

„Na dann...Sasuke du wirst den restlichen Tag mit rosa Klamotten rumlaufen.“ Sagte Ines schnell, da sie Angst vor Sasukes Reaktion hatte.

Epilog: Scheiße!

Es war 19 Uhr und den Bewohnern von Konoha boten sich heute sehr, sehr eigenartige Bilder. Zum einen war da eine Sakura, die im Blumenladen zusammen mit ihrer Rivalin Ino arbeitete, dann ein Kakashi, der verzweifelt auf ein rothaariges Mädchen einredete, die ihn nur kalt anschaute und dann liefen noch Naruto und Sasuke ZUSAMMEN mit einem blonden Mädchen durch die Gegend. Das wäre ja auch noch nicht all zu seltsam, wenn Naruto nicht ständig „Ich will Ramen!“ schreien würde und Sasuke keine ROSA Hose und ein ROSA T-shirt tragen würde.

Was war nur mit Team 7 los?

°°bei Sakura, Ino und Vivi°°

Ino schaute zu Sakura, die gerade ein paar Blumen goß. Ihr war das alles suspekt. Heute morgen war plötzlich Sakura mit diesem komischen Mädchen aufgetaucht und hatte gemeint sie würde ihr heute aushelfen. Da war doch irgendwas im Busch! Vivi beobachtete die beiden Rivalinnen. Die stellten sich wirklich kindisch an. Sich nur wegen einem Jungen zu streiten war doch lächerlich! Zugegebenermaßen ein verdammt gut aussehender Junge aber trotzdem war er es nicht wert deswegen eine Freundschaft so zu beenden.

„Hey Breitstirn, hilf mir mal hier drüben!“ schrie Ino durch den Laden.

„Das kann man aber auch anders sagen.“ Meinte Vivi mit Super Nanny-Stimme.

„Breitstirn komm her!“ schrie Ino dann, „War das besser?“ giftete sie Vivi an. Vivi verzog ihr Gesicht zu einer Grimasse, sagte aber vorerst nicht dazu.

„Was willst du Ino-pig?“ fragte Sakura zickig, nachdem sie zu Ino gestampft war.

°°bei Kakashi und Anni°°

Kakashi und Anni waren wieder am Trainingsplatz.

„Bitte!“ flehte Kakashi und kniete sich vor Anni hin. Anni sah ihn abschätzend an.

„Nein.“ sagte sie knallhart. Kakashi schaute sie mit einem Dackelblick an. Anni musste sich schwer beherrschen, um ihn nicht sofort durchzuknuddeln. Das sah einfach zu süß aus.

„Warum trägst du eigentlich die Maske?“ fragte Anni um abzulenken. Kakashi schaute sie versetzt an und sagte nichts dazu.

„Bist du so hässlich?“ fragte Anni fies grinsend.

„Nein!“

„Dann nimm die Maske ab.“

„Wenn du mir mein Buch gibst.“

„Nein.“

„Dann nehm ich auch nicht meine Maske ab.“

°°bei Sasuke, Naruto und Ines°°

